

Von Gudensberg zu Deutschlands Mitte

Wandern mit der HNA: Die Naturfreunde Kassel schlagen eine Route am Odenberg vor

Ausgangspunkt für diese Rundwanderung ist die Bushaltestelle „Rathaus“ in der Kasseler Straße in Gudensberg. Hier orientieren wir uns an der Markierung X 2 (Löwenweg), sie leitet westlich zur Fritzlarer Straße. Bei der alten Spitalkirche biegen wir nach rechts in die Metzger Straße ab und überqueren etwas später die A 49. Anschließend geht es nach rechts, der Weg verläuft parallel zur Autobahn und schwenkt nach 300 Metern nach links ab, mit geringer Steigung führt er in nördlicher Richtung weiter. Rechts des Weges sehen wir in etwa 1 Kilometer Entfernung den markanten Odenberg.

Auf halber Strecke zum Wald steht ein Denkstein (Fliegerdenkmal, das an einen Hubschrauberabsturz 1997 erinnert). Beim Kleinen Wachenkopf (327 m) treten wir in den Wald ein und passieren den Landgrafenborn (links, Quelle mit Schutzhütte). Nach weiteren 500 Metern kommen wir zum Lautariusgrab (ebenfalls links). Beim ehemaligen Forsthaus Gestecke mit einem Wanderparkplatz wird die Straße L 3218 (Besse-Metze) überquert.

Im weiteren Wegeverlauf verlassen wir den X2, biegen nach rechts ab und orientie-

ren uns an der Markierung „weißer Punkt“ und „umgekehrtes T“ die nach Nordosten leitet.

Nach Austritt aus dem Wald führt unser Weg am Rand des Waldes entlang und wir passieren den Hinweis zur Mitte Deutschlands. Diese liegt zirka 550 Meter abseits des Weges in der Wiese.

Etwas später kommen wir zum Wanderparkplatz Besse mit einer Wandertafel. Die Markierung führt nun abwärts nach Besse hinein, über Röderweg und Fritzlarer Straße verlassen wir den Ort wieder. Dort wo die L 3221 nach links abbiegt, geht es geradeaus weiter. Hier ist die Markierung „weißer Punkt“ nur noch mangelhaft vorhanden. Bei der nächsten Straße (nach Disen) halten wir uns halbrechts und wandern auf befestigtem Weg entlang einer Apfelbaumreihe südlich weiter. Nach etwa 650 Metern gehen wir an einem landwirtschaftlichen Betrieb vorbei und biegen anschließend nach links ab.

In Richtung des Scharfensteins schwenken wir vor der A 49 nach rechts, mit der Markierung „II“ wandern wir unterhalb der mächtigen Felsformation weiter und erreichen den Waldrand des Odenbergs. Hier ist mit der Markierung

„weißer Punkt“ ein Abstecher zum Gipfel des Odenbergs möglich, vom Aussichtsturm ergibt sich eine grandiose Aussicht ins Kurhessische Bergland.

Wir wandern nach links, umgehen den Südosten des Odenbergs und überqueren etwas später die A 49. Beim Kasseler Kreuz (Sühnekreuz) wendet sich unser Weg nach links und wir wandern mit der Markierung nach Gudensberg. Dabei nutzen wir teilweise die Bahntrasse der ehemaligen Kleinbahn Grifte-Gudensberg.

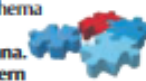
Auf der Bahnhofstraße, die nach links abbiegt, kommen

wir wieder zur Bushaltestelle „Rathaus“ wo die Tour endet.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015: Günter Spitzer, Telefon 05 61/51 44 32, Internet: www.naturfreunde-hessen.de. Aktuelle Wanderangebote der

Woche erscheinen dienstags in der Rubrik „Vereine“.

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: http://regiowiki.hna.de/Portal:_Wandern



Hintergrund

Vom Start bis zum Ziel

Ausgangsort: Gudensberg
Streckenlänge: 17 km
An und Abfahrt: Mit dem Bus 500, bei Anfahrt mit dem PKW parken auf dem Marktplatz
Wanderkarte: Kompass-Wanderkarte 845, M 1:50 000 Nationalpark Kellerwald-Edersee
Einkehrmöglichkeiten: Gudensberg

Wissenswertes:

Gudensberg: Der Ort wird 1121 erstmals urkundlich erwähnt, im 30-jährigen Krieg hatte die Stadt zu leiden. Von 1807 bis 1813 war Gudensberg innerhalb des Königreichs Westphalen Verwaltungssitz des Kantons Gudensberg. Es gibt noch eine Vielzahl von sehenswerten Fachwerkhäusern, von der Stadtbefestigung sind nur geringe Reste vorhanden. Sehenswert ist der alte Friedhof.

Lautariusgrab: bei Gudensberg, ist ein prähistorisches Kulturdenkmal aus der jungsteinzeitlichen Wartberg-Kultur. Das Grab,

vermutlich für eine bedeutende Sippe angelegt, hat einen rechteckigen Grundriss (10 x 5 m). Fundstücke daraus werden heute im Hessischen Landesmuseum in Kassel aufbewahrt.

Mitte Deutschlands: Der per Schnittpunktverfahren ermittelte Mittelpunkt Deutschlands liegt am Rande der Langenberge oberhalb von Besse auf einer als Weide genutzten Grünlandfläche. Berechnet wurde der Punkt vom Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze). Den exakten Mittelpunkt Deutschlands markiert eine rund zwei Meter hohe Stele aus heimischem Basalt.

Scharfenstein: 301 m, vielzackige, zerklüftete Felsengruppe mit Basaltgängen, Felsstürzen, Gesteinswänden, tiefen Spalten und höhlenartigen Felsüberhängen. Auf Grund seiner einzigartigen Felsenanordnungen wurde der Scharfenstein zu einem Kletterparadies.

